**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 14 (1938)

**Heft:** 46

Artikel: Gute Rechnerinnen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-754343

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Fünf Studentinnen technisch-mathematischer Fächer an der E. T. H. in Zürich Photos von Hans Staub

Gute

Rechnerinnen

In unserem Zeitalter ist das Frauenstudium an der Universität nichts Außerordentliches mehr. Die ausgesprochen mathematisch begabten Frauen hingegen, die mit dem Einsatz ihrer ganzen Persönlichkeit ihre technische oder mathematische Laufbahn an der Eidgenössischen Technischen Hochschule beginnen und diesen Weg weiter gehen wollen, sind selten. Und es ist gut so; denn wenn die Frau schon den Vorstoß in dieses Berufsgebiet des Mannes wagt, soll sie auch von großem Ernst für ihre Arbeit beseelt sein und darin etwas Ganzes leisten.

# Jeunes filles modernes

Après avoir conquis droit de cité à l'Univer-sité, voici les jeunes filles à l'assaut de l'Ecole polytechnique fédérale. Loin de nous l'idée de sourire, le cran, l'enthousiasme et l'énergie de ces 5 jeunes filles sont choses admirables que nombre d'hommes devraient leur envier.

### Gritli Schaad

Gritli Schaad stud. masch.-ing., war mit 18 Jahren im Besitze sämtlicher Brevets für das Segelfliegen und kam mit 19 Jahren an die Universität Zürich, um Jurisprudenz zu studieren. «Das Jahr an der Universität war für mich schrecklich, aber nicht verloren», erklärt die Studentin, «denn in jener Zeit errang ich die Ueberzeugung, daß das Studium am Polytechnikum für mich das Richtige sei. Letzten Herbst habe ich das erste Vordiplom gemacht. Wenn ich am Poly fertig bin, will ich in einer Flugzeugfabrik Motorflugzeuge konstruieren und nach meinen besten Kräften das schweizersische Flugwessen fördern.» Gritli Schaad ist die einzige Frau ihrer Abteilung am Poly, die einzige Studentin unter 240 Maschineningenieuren. «Ich bin mit enigen von meinen Kommilitonen eine Wette eingegangen. Die Studenten haben gewettet, daß ich in zwei Jahren längst verheiratet sein und meine Studien nicht beenden werde. Die Wette geht um zwei Flaschen Champagner. Diesen Herbst bekomme ich sie!» triumphiert die Studentin. \*Deux bouteilles de chambaene si d'ici deux ans le mariage n'a point interrompu vos

\*\*Deux bouteilles de champagne si d'ici deux ans le mariage n'a point interrompu vos études! Scritli Schaad a tenu le pari qu'elle est à la veille de gagner. A 19 ans, titulaire de nombreux brevets de vol à voile, cette jeune fille entre en droit à l'Université de Zurich. Mais en fait de goût des lois, il n'y a que celles de la mécanique qui l'întéressent. Un an plus tard, elle est parmi 240 candidats ingénieurs-mécaniciens, la seule étudiante, et a passé l'an dernier son premier «Vordip». «Ce que je ferai après! Et bien, f'entrerai dans une fabrique d'avoins, je construirai des moteurs et m'employerai de mon mieux à servir l'aviation suisse.»

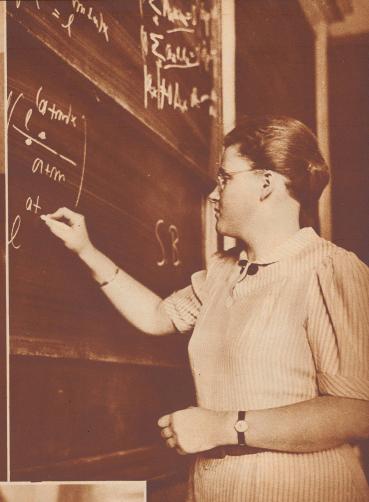
## Elisabeth Sachs

cand. arch., in einem Weiler bei Wettingen geboren, ist Architektin mit Leib und Seele. Auf dem Rütihof bei Baden half sie eifrig mitmauern und verfolgte den Bau eines Hauses von den Grundmauern bis zum Dachstock. Während den ersten Semestern erreilt sie Lateinstunden; mit diesem Geld geht sie nach dem vierten Semester auf eigene Initiative nach Schweden, wo sie auf einem Architekturbureau vier Monate lang ernst-hafteste Praxis treibt und dabei schwedisch lernt. Ihr Reisebuch ist voll von hingeworfenen Skizzen und Aquarellen. «Im ersten Semester sehen uns die Kommilitonen abschätzig an, aber das verliertt sich, wenn man sich durchsetzt. Es war ein flottes Verhältnis in unserem Kurs und eine schöne, freie Zeit, während der ich manchen übermütigen Sprung getan habe.» Auf unsere Frage, ob sie trotz ihrem Beruf zu heiraten gedenke, lächelt Fräulein Sachs. «Wenn es schon sein muß, dann wäre es für mich das Idealste, einen Architekten zu heiraten.»

tur mich das Idealste, einen Architekten 21 neiraten.» Elijabeth Sachs, cand, arch. Que celui qui a prétenedu que la jeunesse actuelle manquait d'enthousiusme trouve ici sa confusion. Elisabeth Sachs, sur un chantier voisin de Baden, aide à la construction d'une maison de la cave au grenier. A l'École polytechnique, elle parvient à côté de ses études, à donner des leçons de latin, dont le produit lui permettra de faire un stage en Suède pendant quatre mois. Elle est architecte corps et âme, elle fait tout pour son métier, et si jamais elle se marie, estime que seul d'un architecte lui viendra le bonheur parfait.







### Hela von Tscharner

Hela von Tscharner
in Zürich, dipl. Ingenieur E.T. H. und
Architekt, Tochter des Kunstmalers
von Tscharner, bestand im Jahre
1933 das Staatsexamen als erste Ingenieurin der Schweiz. Ihre Vorfahren mütterlicherseits waren fast ausschließlich Ingenieure gewesen. Seit
einem Jahre schafft is eselbständig:
Eisenbetonberechnungen, Expertisen, Umbauten. Sie hat besonders
Freude am Wasserbau und Straßenbau. Vom Plänezeichnen und von
Berechnungen weg geht sie mit Vorliebe auf den Bauplatz hinaus, wo
sie in Rock und Bluse und hohen
Schuhen erscheint und die Bauarbeiten leitet. «Ich glaube nicht,
daß es ein großer Unterschied
ist, ob ein Mann oder eine Frau
als Ingenieur auf dem Bauplatz
steht. Ich komme mit meinen männichen Kollegen, mit den Bauunternehmern und mit den Arbeitern gut
aus. Trotzdem ist es sehr schwer,
sich durchzusetzen. Die Schwierigkeit liegt aber nicht darin, daß ich
als Frau in diesem Beruf stehe. Es
ist eben immer schwer, sich im Anfang durchzukämpfen, auch für den
Mann.»

Hela von Tscharner, ing. et arch,

Mann.»

Hela von Tscharner, ing. et arch., est la première femme qui en Suisse obtint le brevet d'ingénieur. Elle gagne sa vie. On la trouve dans son bureau établissant devis et expertises, étudiant le tracé de routes ou de canalisations ou sur les chantiers. «Je ne crois point, dit-elle, qu'il y ait une si grande différence entre ingénieur homme et ingénieur femme. J'entretiens, quant à moi, les meileurs rapports avec mes collègues, comme avec les entrepreneurs et les ouvriers. Ce qui est difficile, c'est d'arriver, mais cette difficulté est aussi grande pour les hommes que pour nous.»



Elsa Bühler

cand. bau-ing., ist Zürcherin, aber in Bern aufgewachsen. «Mein Vater war Bauingenieur«, erklärt die Studentin, «ich habe mich als Kind schon immer für diesen Beruf interessiert, und an der Mathematik habe ich große Freude.» Frl. Bühler ist gegenwärtig im siebenten Semester. Diesen Herbst wird sie das Staatsexamen machen und sich damit das Diplom als Bauingenieurin erwerben. «Die Professoren und Studenten am Poly nehmen die Polytechnikerinnen ernst. Ich bin die einzige Studentin in unserem Kurs. Im ernsthaften Schaffen und Studieren denke ich oft überhaupt nicht mehr daran, daß ich ein Mädchen bin.»

Ellsa Bühler, cand. ing., fille d'ingénieur, a suivi les traces paternelles. Elle en est à son 7me semestre et prépare son diplôme final. «J'ai beau être la seule femme de la division, cela ne me pèse guère, je suis tellement prise par mon travail que je n'y pense même plus.»

#### Silvia Billo

stud. math., ist die jüngste von vier Geschwistern. Ihr Vater ist Kaufmann. «Rechnen war immer mein Lieblingsfach und auch mein bestes Fach gewesen. Als ich vier Jahre alt war, nahm mich meine ältere Schwester manchmal mit in die Schule, wo ich in einer Ecke zuhören durfte. Daheim malte ich dann auf dem Stegentritt still für mich Zahlen auf ein Papier, und ich kann mich erinnern, daß ich dabei sehr glücklich war. Ich will Mathematiklehrerin werden, das ist mein einziges Berufsziel. Ein anderer findet Freude an einem philosophischen Problem, ich bin glücklich, wann ich meine Gleichung lösen kann, und sie auf der weiten Welt nur so gelöst sein kann und nicht anders. Neben der Mathi bin ich eine begisterte Freundin des Theaters. Es hat unter den Studenten einige, die mich nicht ernst nehmen; solche, die überhaupt gegen das Frauenstudium sind und sagen, wir sollten gescheiter kochen lernen! Trotzdem unt totz meiner Freude an der Mathi bin ich nich tiberspannt. Ich würde auch ganz gern heiratten, aber es muß jemand sein, den ich bewundern kann, der irgendein Plus hat, zum Beispiel ein Boxer oder ein ungemein Hübscher!»

gemein Hübscher!»
«A+B=X s Silvia Billo, stud. math.,
eut dès l'àge le plus tendre, la passion des chiffres. Son père est commerçant, mais celà n'explique point
n'a qu'un but dans la vie: devenir
proj. de math... qu'un but Elle
pense parfois aussi au mariage, mais
désire que l'homme de sa vie possède
une supériorité sur autrui, qu'il soit
boxeur ou très beau. La loi mathématique qui veut que deux positifs
donnent un résultat négatif, silvia
Billo ne semble point l'avoir méditée
sur le plan sentimental.